

Alltägliche Geschichten aus einer anderen Welt

Erzählacht im Haus Siekmann stößt wieder auf große Resonanz

Westfälische Nachrichten 8.11.2004

SENDENHORST. Wir haben sie doch alle! In jeder Familie finden wir sie!" Das Publikum fragte sich, was der Geschichten-erzähler Thomas Hoffmeister-Höfener denn mit „sie“ meinte, bis er endlich mit der Antwort rausrückte: „Familiengeheimnisse! Aber es braucht hier keiner Angst zu haben, sie ausplaudern zu müssen“, beruhigte er die Gäste im Haus Siekmann. „Denn wir haben jeman-

den, der das für uns macht.“ Gemeint war Marco Holmer, ein Geschichtenerzähler aus den Niederlanden, der zur sechsten „Geschichtenzeit“ nach Sendenhorst gekommen war.

Ein Mal im Jahr veranstaltet der Verein „TheoMobil“ die Sendenhorster Erzählacht, die einzigartig in der gesamten Umgebung sei. Thomas Hoffmeister-Höfener war von dem „überwältigenden Interesse“ begeistert, das sich

ein so großes Publikum auf der Tenne eingefunden hatte. Erwachsene aber auch viele Kinder waren gekommen, um die spannenden Geschichten von Marco Holmer zu hören. „Marco Holmer ist ein außergewöhnlicher Geschichtenerzähler, der es auch versteht, anderen das Geschichten erzählen zu vermitteln. Er war wohl auch mein kompetentester und geduldigster Lehrer“, lobte Thomas Hoffmeister-Höfener den besonderen Gast.

Marco Holmer studierte Dramaturgie und arbeitete mit einem Kinder- und Jugendtheater. Heute ist er freiberuflicher Geschichtenerzähler, gibt Präsentations- und Erzähltrainings und führt Theaterregie. Ihn fasziniert besonders das Gebiet, in dem das Erzählen von Geschichten, bildende Kunst und Theater zusammenkommen. Die Inspiration für seine Vorstellungen findet er unter anderem in Gegenständen, alltäglichen Geschehnissen und den Kulturen anderer Länder. So beglückt er nicht nur sein niederländisches und deut-

sches Publikum, sondern war bereits auch in England und in Portugal zum Geschichten erzählen unterwegs.

„Familiengeheimnisse“: Die waren das Thema der diesjährigen „Geschichtenzeit“. „Viele Kinder haben sich schon beschwert, dass sie jede Menge Fragen haben, die aber nie beantwortet werden. Erst wenn sie älter sind, werden die Erwachsenen ihnen alles erklären“, erläuterte Marco Holmer, wie die Geschichte „Familiengeheimnisse“ entstanden ist. Er habe eine weltweite Umfrage unter den Kindern gestartet und recherchiert, wo die Geheimnisse entstehen. Oft läge es an den Eltern, die Peinlichkeiten verschweigen, oder am Onkel, der übertriebene Geschichten erzählt. Oder auch am Opa, der so vergesslich ist, dass er schon gar nicht mehr die Antwort weiß. Und so kamen kuriose Geschichten zusammen über die Tante, die ständig weint und niemandem den Grund sagt. Oder auch die Geschichte über den Vater, der eine schreckliche Angst



Marco Holmer: Seine Geschichtenerzähler-Spezies ist ziemlich selten auf der Welt.

Fotos: -caw-



Volles Haus im Haus Siekmann. Die Zuhörer genossen sichtlich die Geschichten.

vor Bienen hat, und niemand weiß, woran es liegt.

Die kuriosen Geschichten aus dem Alltag, in denen sich einige Zuhörer wohl wiedererkannten, sorgten für viel Begeisterung und Gelächter bei dem Publikum, das bei romantischem Kerzenlicht und Getränken sowie Knabereien zusammenge- rückt war, um in die Phantasiewelt einzutau- chen.

Marco Holmer meint, dass die holländischen Geschichten einfach anders seien. Sie seien im Gegensatz zu Märchen sehr alltäglich und nüchtern, aber stets von großer Beliebtheit. Der Geschichtenerzähler versichert, dass jede Geschichte einen wahren Kern habe, aber welcher Teil genau von der Geschichte wahr oder unwahr sei, das wisse man nie so genau.

-caw-